

Brimborium N. (-s; im 19. Jh. selten Brimbria, auch -s und vor allem Brimbrien), im späten 18. Jh. mit lat. Endung entlehnt aus frz. *brimborion* 'Lappalie' (unter Einfluß von gleichbed. *brimbe*, *bribe* aus mittelfrz. *breborion*, *briborion* 'Zauberformel, Zauberbet, Kleinigkeit ohne Wert', einer vermutlich entstellten Form von (kirchen-)lat. *brevariium* 'Sammlung von katholischen Stundengebeten; kurzes Verzeichnis, Auszug'; → Brevier), anfangs auch in der frz. Form, im 19. Jh. selten die Nebenform *Brimbambor(i)um*.

Abwertend in der Bed. 'Umschweife, überflüssiges Drumherum, unverhältnismäßiger Aufwand, viel Aufhebens um eine Kleinigkeit, Geschwätz' (→ Bagatelle, → Lappalie), häufig in Wendungen wie **auf alles Brimborium verzichten, ohne viel/mit großem Brimborium, viel zu viel Brimborium (um eine Kleinigkeit) machen**; im 19. Jh. gelegentlich von Konkreta für 'Krimskrams, Kleinkram' (s. Belege 1831, 1849, 1861).

Dazu Mitte 20. Jh. die verbale Gelegenheitsableitung **brimborisieren**.

Brimborium: *Goethe um 1775–76 Urfaust* 502 Was hilft's nur g'rade zu genießen?/ Die Freud' ist lange nicht so groß,/ Als wenn ihr erst herauf, herum,/ Durch allerlei Brimborium,/ Das Püppchen geknetet und zugerich't/ Wie's lehret manche wälsche Gschicht' (GWB); *Pückler-Muskau 1831 Br. e. Verstorbenen III* 83 Zugleich producirt sie, unter den vielen Brimborions, mit denen sie sich behangen hatte, ein Portrait der Königin; *Regis 1832 Gargantua I* 211 Des Cölestinerordens Brimbria; *Scherr 1843 Nemesis II* 60 Machte mir ein langes Brimborium vor (SANDERS DWB); *Raumer 1849 Br. Frankf.-Paris II* 67 Ich kann nicht finden, daß der außerordentlich schöne Platz, durch dies zum Theil kleinliche Brimborium gewinne; *ebd. II* 87 mit Weglassung alles unendlich langen und langweiligen Gesandtenbrimboriums; *Holtei 1854 Obornigker Bote I* 131 Ohne Brimborium von schönen Worten (SANDERS DWB); *Raumer 1861 Lebensrinn. II* 65 trug jeder eine gewaltige Alongenperücke auf dem Kopfe und allerhand anderes Brimborium am Leibe; *Michelis 1872 Reiseschule* 175 Gasthöfe . . , welche grundsätzlich Luxus und Brimborium ausschließen und berechnete Wünsche der gebildeten Reisewelt berücksichtigen; *Bahr 1893 Liebe* 205 Die Bude hieß „Zum Mikado“, mit chinesischem und japanischem Brimborium; *Allg. Ztg. (Beil. 1906)* 1. 9. 1897 Mancherley Brimborium, manches lose Angedeutete entspricht dem Wesen der short story, von Romanstoffen nur die Umriss zu bieten; *Brinkmann 1914 Doktor-Ehe* 17 ohne viel Brimborium; *Brachvogel 1915 Gauklerin* 250 In ihn hast Du Dich gar nicht verliebt, sondern in das Brimborium, das um ihn her ist; *Rose 1918 Mutterhof* 212 allem Brimborium . . abhold; *Gothein 1931 E. Gothein* 191 Als Jude hat er wohl alles Brimborium aufgegeben; *Lokal-Anz.* 21. 3. 1933 Ein großes

Brimborium (Überschr.); *Th. Mann 1947 Faustus* (W. VI 38) er hatte über Kunst und Künstlertum äußerst nüchterne, ja, reaktiverweise, schneidende Meinungen und war dem „romantischen Brimborium“, das damit anzustellen der Welt eine Zeitlang beliebt habe, . . abhold; *ders. 1951 Reden u. Aufs. (W. IX 798)* ein Buch . . das sich durch seine luzide Klugheit höchst vorteilhaft von dem tiefensüchtigen Brimborium der deutschen Wagner-Exegese unterscheidet; *Hunke 1960 Erbe* 133 Er war der nüchterne Wissenschaftler, der das mystische Brimborium der Alchemisten . . in den Tiegel warf; *Welt* 28. 8. 1969 wir gehören nicht zu denen, die an dieser Stelle mit . . irreführenden Überschriften oder pseudowissenschaftlichem Brimborium werben (Anzeige); *ebd.* 31. 10. 1974 eine geschickt fingierte Darstellung mit vergnüglich mythischem Brimborium; *Zeit* 14. 6. 1985 die Reduktion des Wildbestandes stößt jedoch nach wie vor auf den erbitterten Widerstand der Jägerschaft, die dem verklärten Brimborium um starke Jagdtrophäen meist mehr abgewinnen kann, als einen lebensnotwendigen Schutzwald; *ebd.* 20. 3. 1987 [die] Sensationslüsternen und Leistungsorientierten, die mit glühender Begeisterung Feuerläufe ausprobieren oder den Nervenkitzel magischen Brimboriums suchen; *MM* 21. 1. 1988 die Nachricht kam gestern leise, nicht umrahmt von dem lauten Brimborium, mit dem Späth seine Landesbank-Pläne lange Zeit verfolgt hatte; *Süddtsch. Ztg.* 3. 11. 1993 all die Kapitel mit „Fakten und neuesten Zahlen“ sind nur Brimborium, Beiwerk für das persönliche Schicksal, das im Mittelpunkt steht; *ebd.* 4. 2. 1994 Mit großem Brimborium erkor das ZDF die Hamburger Studentin . . für den Job.

Brimbambor(i)um: *Liliencron 1885 Br.* 145 Diese Novelle (– nicht das eigentliche Brimbamborium

selbst, sondern die 12 Redactionsbriefe –) könnte unter Umständen Aufsehn erregen; *ders. 1899 S. W. XIII* 92 Ich werde mit Brimbamborium und einigen schönen Redensarten in die Gruft gebracht werden.

brimborisieren: *Thielicke 1947 Glaube* 110 Der Film pflegt das mit einem gekünstelten und überaus weit herbeigehten großen Schluß zu brimborisieren und mit einer tönenden Schlußgloriole zu überdecken. OV

brisant Adj., im späten 19. Jh. entlehnt aus gleichbed. frz. *brisant* (Part. Präs. von *briser* 'zerbrechen, zerschlagen, sprengen' < altfrz. *brisier*, vulgärlat. **brisare* 'zermalmen (von Trauben)', wohl kelt. Ursprungs).

a Zunächst als Ausdruck der Spreng- und Waffentechnik für 'von großer Sprengkraft, hochexplosiv, sprengend; zermalmend', in Wendungen wie **brisante Stoffe** 'Sprengstoffe', **brisante Chemikalie** 'hochexplosive Chemikalie', **diese Dynamitladung ist sehr brisant, diese Bombe hat eine äußerst brisante Wirkung**; in neuerer Zeit vereinzelt bildlich gebraucht, z. B. **brisante Seele** (s. Beleg 1961).

b Im früheren 20. Jh. vereinzelt, in neuerer Zeit häufiger eher bildungsspr. und oft modewortartig verwendet in der übertragenen Bed. 'großes (öffentliches) Interesse erregend; hochaktuell und dabei ziemlich heikel und konfliktgeladen; viel Zündstoff enthaltend (z. B. von einer politischen Rede)' (→ aktuell, → akut, → prekär), bes. in Wendungen wie **ein brisantes Thema anschneiden/zur Sprache bringen, eine brisante Frage, Lage, Situation; ein brisantes Problem, brisante Wörter** 'starkes öffentliches Interesse erregende, hochaktuelle, umstrittene Themen aufrufende Wörter, Begriffe'; anfangs und bis heute oft noch in engerer Anlehnung an fachspr. Kontexte (vgl. a; s. Belege 1934, 1965, 1989, 1990), speziell in der Zs. **hochbrisant**, z. B. **diese Akten enthalten hochbrisanten Zünd-, Sprengstoff**.

Dazu seit Anfang 20. Jh. das französisierende Subst. **Brisanz** F. (-; selten -en), zunächst für 'hohe Explosivität, Sprengkraft', z. B. **die Brisanz einer Bombe, Granate; Sprengkörper mit unterschiedlichen Brisanz** und als Bestimmungswort in Zss. wie **Brisanzgeschöß, -granate, -bombe** (zu a); seit Mitte 20. Jh., ohne Pl., übertragen gebraucht für 'brennende, erregende Aktualität, Zündstoff (für Konflikte und Diskussionen); zündende, durchschlagende Wirkung, Wirksamkeit', z. B. in den Wendungen **die politische, soziale, emotionale Brisanz eines Themas, dieses Problem hat seine Brisanz eingebüßt/verloren, hat an Brisanz gewonnen** (zu b).

brisant a: 1882 *Brockhaus III* 549 Brisant . . , Kunstaussdruck der Sprengtechnik, gleichbedeutend mit zermalmend. Die brisante Wirkung eines Sprengmittels beruht darauf, daß dasselbe in einem minimalen Zeitraume eine große Menge von Gasen entwickelt, die, am Entweichen behindert, das umgebende Gestein zermalmt . . Brisante Sprengmittel sind Knallquecksilber, Nitroglycerin; *Planck 1914 Rundblicke* 85 Wie kommt ein . . Uran-Atom dazu, . . seinem Namen Schande zu machen und mit einer Gewalt zu explodieren, gegen welche unsere brisantesten Sprengstoffe sich wie Kinderpistolen ausnehmen; 1915 *Duden-Rechtschreibung* 66 brisant (zermalmend, sprengend); -e Stoffe (Sprengstoffe); *Bechhold 1919 Handlex.* 199 brisant, Eigenschaft d. Explosivstoffe, sich unter Entwicklung großer Gasmengen spontan zu zersetzen;

Werfel 1920 Mörder 133 Wurf Bombe mit höchst brisanter Ladung; *Th. Mann 1928 Reden u. Aufs. (W. XII 642)* Kulturbegriff . . , welchen mit den brisanten Erzeugnissen seiner Rüstungsindustrie verteidigen zu müssen er [der Deutsche] als hehre Not und heilige Heimsuchung empfand. Der Krieg ging verloren; *Mimra 1930 Batterie* 255 Gegen Mittag faßt uns eine englische schwere Batterie. Scheußliche Brisanzgranaten . . Heult es heran, so werfen wir uns auf den Bauch, oder springen in den nächsten Trichter; *Berl. Illustr. Nachtausg.* 15. 1. 1932 Dieser Kaliumverbindung sind . . hochbrisanter Sprengstoffe beigemischt, die den Schluß zulassen, daß dieses Material zur Füllung von Gasgranaten verwendet werden sollte; *Lokal-Anz.* 3. 9. 1934 Polnol, das für Granaten Verwendung findet, ist ein hochbrisanter Sprengstoff; *Koepfen*